



Pressemitteilung

Feuerwehr

der Landeshauptstadt Wiesbaden
Postfach: 39 20 · 65029 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 31 13 0005
E-Mail: 37.presse@wiesbaden.de
<http://www.wiesbaden.de/feuerwehr>

26. Juni 2022

Einsatzbericht BF-WI

Verkehrsunfall mit Todesfolge auf der A643 zwischen Mainz und Wiesbaden

Am späten Abend des 25.06.2022 kam es auf der A643 zu einem folgenschweren Unfall mit zwei beteiligten PKW. Bei dem Unfall wurden zwei Personen getötet und eine weitere Person leicht verletzt. Da für die Feuerwehr zunächst unklar war in welche Fahrtrichtung der Unfall passierte, wurden sowohl die Feuerwehr Mainz als auch die Feuerwehr Wiesbaden zur Einsatzstelle alarmiert. Die alarmierten Einsatzkräfte erreichten fast gleichzeitig den Unfallort.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte am Unfallort waren mehrere Ersthelfer mit dem Versuch beschäftigt, die zwei eingeschlossenen Personen des einen beteiligten PKW zu befreien. Aufgrund der Deformation des Fahrzeuges war dies ohne technisches Gerät jedoch nicht möglich.

Nach der Befreiung der Betroffenen mit schwerem technischem Gerät, wurden diese durch den Rettungsdienst behandelt. Die Verletzungen der zwei Insassen waren jedoch so schwerwiegend, dass sie noch an der Unfallstelle verstarben.

Eine weitere Unfallbeteiligte erlitt leichte Verletzungen und konnte ihren PKW eigenständig verlassen, sie wurde durch den Rettungsdienst gesichtet und in ein Wiesbadener Krankenhaus verbracht.

Da der Unfallort im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Mainz lag übernahm diese auch

die Einsatzleitung. Aufgrund der Schwere des Unfalls musste die Autobahn mehrere Stunden gesperrt werden.

Zum Unfallhergang können seitens der Feuerwehr keine Angaben gemacht werden, von der Polizei wurde zur Ermittlung der Unfallursache ein Gutachter beauftragt. Das THW leuchtete die langgezogene Einsatzstelle aus.

Von Seiten der Feuerwehr Wiesbaden waren Kräfte der Berufsfeuerwachen 1 und 2 sowie die Freiwillige Feuerwehr Wiesbaden-Schierstein im Einsatz. Seitens des Wiesbadener Rettungsdienstes waren zwei Notärzte, vier Rettungswagen sowie die Einsatzleitung Rettungsdienst vor Ort. Außerdem waren die Feuerwehr Mainz, der Rettungsdienst aus Mainz sowie die Polizei aus beiden Bundesländern an der Einsatzstelle.